

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 39

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper
und Hautpflege. Unerreich-
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.



Flasche Fr. 4.50 in Apotheken oder
direkt durch die Apoth. Richter & Co., Kreuzlingen

Apfeltee VOLG

das gesunde, billige Volksgetränk

Apfelringe VOLG

Schweizer Qualitäts-Dörrobst

VOLG-Obstsft

Kaltsterilisiert, erfrischend

Verband ostschweiz. landwirtschaftlicher
Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur
Niederlassungen: Zürich, Chur, Bürglen, Lenzburg

Prüfe die Schrift

Sie sagt Dir alles, was
Du von Deinem Näch-
sten wissen mußt. Gra-
pholog. Gutachten durch:
Paul Altbecker, Zürich
Briefsch. Traumünster

Krampfader-STRÜMPFE

helfen bei
Beinleiden,
geschwollenen
Füssen u. a. m.

die **Elast** schweizer.
Qualitätsmarke

Zu beziehen durch
Fachgeschäfte oder
Beratungsstellen nach
Wahl durch den
Fabrikanten:

P. Mühlegg
Schaffhausen
Telefon 1215

ROHRMÖBEL

CUENIN-HUNI & Co.
C.H. ROHRMÖBELFABRIK
KIRCHBERG, (BERN)
Fil. in BRUGG (Aarg.)

Reich illust. Katalog zu Diensten

Priv.-Detektivin

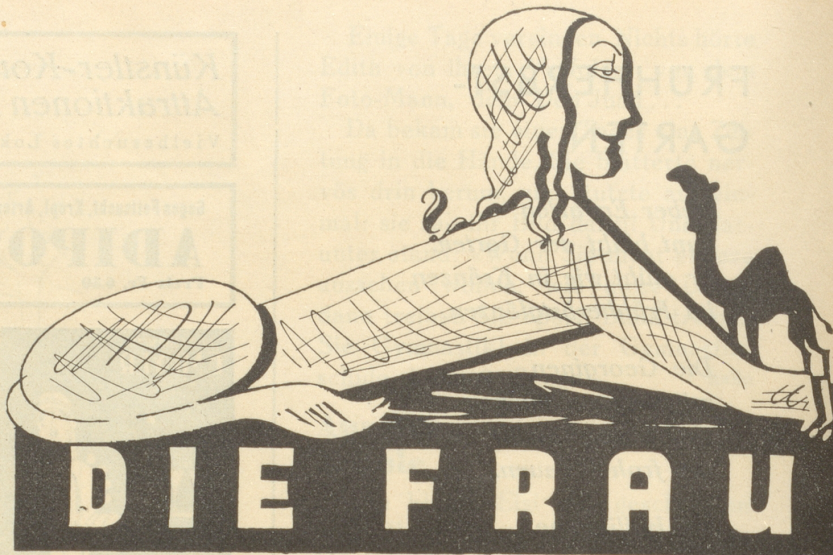
roul. Nachforsch. jeder Art.
Ueberwach., Information.
Streng diskret. la Referenz.
Bahnhofstr. 169, Zürich.

CORNASAN

vertreibt

alle
Hühneraugen!

Preis Fr. 1.50. In allen Apothe-
ken u. Drogerien oder durch:
Apotheke H. Kuoch, Olten



Ein Uebergangshut

Was ist ein Uebergangshut?

Ein Uebergangshut ist ein ganz
gewöhnlicher Hut, vorn oder hin-
ten aufgebogen, mit Einschnitten
hier und da, hin und wieder mit
einem Hahnenkamm verunziert,
manchmal mit einem Büschel
Beeren.

Woraus zu folgern ist, dass ein
Uebergangshut ein Damenhut ist.

Ein Mann trägt seinen Deckel
in der Unbill des Winters und im
milden Schein der Frühlingssonne,
bis er verschossen und verschlies-
sen ist; dann erhandelt er sich
einen neuen.

Das tut keine Frau.

Wenn sie einen Hut für 75 Fr.
drei und ein halbes Mal getragen
hat, kauft sie sich einen Ueber-
gangshut mit imponierender
Krempe und einem Stilleben um
den Kopf. Nachdem sie den
Uebergangshut kein Mal getragen
hat, findet sie ihn ent-setz-
lich, schneidet die Krempe ab
und befestigt eine Sonnenblume
oder eine Hortensie auf der Stelle

des Stillebens, probiert den Hut
wieder auf und findet ihn immer
noch ent-setz-lich.

Zu ihrem Geburtstag bekam
Frau Palmblum ein hübsches, gol-
denes Armband von ihrem Mann.
Es kam wie eine grosse Ueber-
raschung für sie: sie hatte es sich
erst tausendundeinmal in der
Woche vor dem Geburtstag ge-
wünscht. Mit Aufbietung einer
respektablen Menge von Energie
gelang es Herrn Palmblum, die
erforderliche 40 Franken dafür
zusammenzuscharren. Ein Kuss
war, was er für seine Mühe be-
kam. —

Bald senkten sich die ersten
Nebel auf das Land, und die Tem-
peratur sank.

In den Schaufenstern der Mo-
deateller wurden die verlockend-
sten Uebergangshüte den Blicken
der Passanten ausgesetzt.

In solch einen Hut verliebte
sich Frau Palmblum.

Der Hut kostete 20 Franken
netto, denn es war ein einfacher
Hut. Die Farbe war schwefelgelb,

Vier Augen sehen mehr als zwei, besonders die von

Frydenlund & Frey

ZÜRICH Waldmannstr. 10
Bügeln den Anzug zu Fr. 1.50 und
überwachen alles persönlich!



und nach der einen Seite hing er herab wie eine flügelahme Krähe. Der raffinierte Putz bestand aus einer schwarzen Spange.

Ein Mann, ein Mensch mit Geschmack würde nichts besonders Erstrebenswertes an diesem Ding gefunden haben, aber Frau Palmblum hatte etwas daran gefunden. Dieser Hut war ihr Gedanke bei Tag, und nachts träumte sie von ihm, wie man zu sagen pflegt.

Und dann, eines schönen Tages, als der Regen rieselte und der Donner rollte, konnte sie sich nicht mehr halten. In ihre Handtasche steckte sie das goldene Armband, worauf sie ausging.

Auf dem Pfandschein standen fünfzehn Franken.

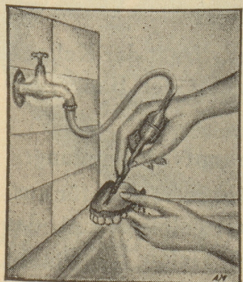
Ein paar Tage später war Frau Palmblum bei ihrer Freundin Anne-Lise Fröhlich zu einem Gedanken austauschkafeebesuch.

An Frau Fröhlich verkaufte sie den Pfandschein für fünf Franken. Als das getan war, lenkte Frau Palmblum ihre Schritte sofort nach dem Putzatelier mit dem gelben Uebergangshut.

Nach einer 35 Minuten währenden, erregten Unterhaltung mit der Inhaberin des Putzateliers gelang es Frau Palmblum, den Preis des Hutes auf Fr. 18.75 herunterzuhandeln. Froh im Sinn über das gelungene Geschäft, huschte sie auf dem Nachhauseweg in eine Konditorei und trank Tee mit Waffeln und Kuchen für zwei Franken.

Als Frau Palmblum nach Hause kam und den Hut vor dem Spiegel aufprobierte, fand sie, dass sie die schwefelgelbe Farbe viel zu blass machte. Die Hausangestellte des betreffenden Monats, Elzevir genannt, weil sie bereits drei Vorgängerinnen mit dem Namen Else gehabt hatte, und die ein nettes und williges Mädchen war, Gott ja, gewiss, aber schusslich, musste hinuntergehen und für 50 Rappen blaues Färbemittel kaufen. Mit 24 Rappen von diesem blauen Färbemittel färbte Frau Palmblum den Hut, ein Küchenhandtuch und ein Viertel eines hellen Wollkleides. — Der Hut wurde grün. Denn der Hut

Neuer idealer Gebiß-Reiniger



ROTAS-CURA kostet nur Fr. 9.50. — Prompter Postversand durch Rotas-Cura-Vertrieb, Sissach.

Weder mit der Zahnbürste noch einer Gebissbürste sind Sie in der Lage, eine Gebiss-Prothese hygienisch einwandfrei von Speiseresten und dem Speichelfilm zu befreien. Die umständliche und lästige Arbeit des Säuberns der feinen Gaumenfalten in der Platte und der Vertiefung, in welcher die Pilgern sitzen, wird in idealer Weise restlos durch den Gebiss-Prothesen-Reiniger **ROTAS-CURA** besorgt, von welchem Apparat Zahnärzte sagen, er sei geradezu genial. Mit einem einzigen Griff, wie der bekannte Strahlenverteiler, an den Wasserhahn angeschlossen, arbeitet die kleine Rotas-Cura-Bürste mit **3000 Minuten-Umdrehungen** und beseitigt garantiert die feinsten Fäulnisstoffe und Krankheitserreger, Ursachen des lästigen Mundgeruches, der Sie im Geschäft und gesellschaftlichen Verkehr behindert.

Der letzte Schrei der Mode: Harry Goldschmidt

Herbstmodenschau: 26. September
3^u & 8^u im Schützengarten St. Gallen

Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**
Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag

Goldar

die Volks-Zahnpasta

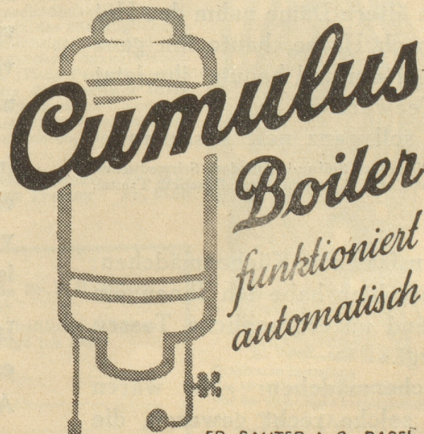
Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluß 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

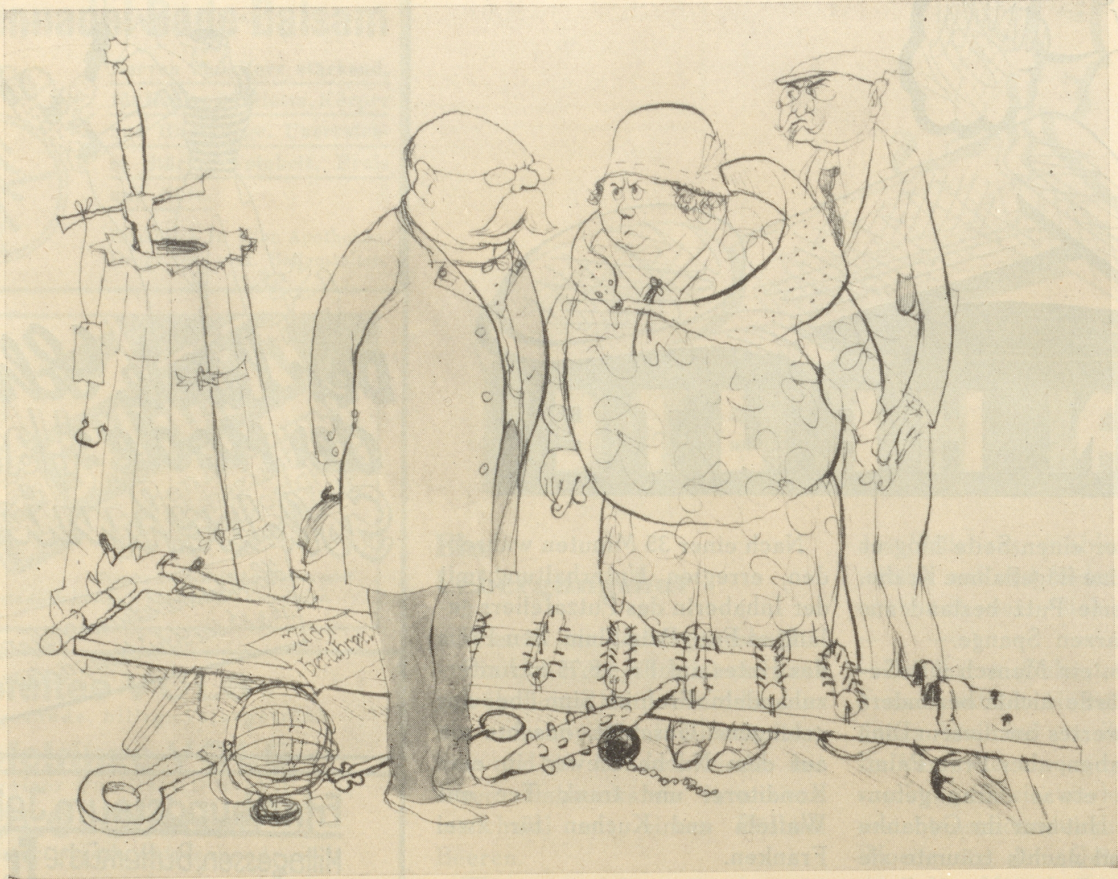
Goldar A.G., Nänikon

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

Patenterte, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A. G., BASEL



In der Folterkammer

Das ist wohl der Schönheitssalon gewesen,
Herr Fremdenführer?

war gelb, und Gelb + Blau = Grün. Jawohl. So ist das Leben.

Frau Palmblum wurde über all dieses so tückisch, dass sie den Hut durchs offene Fenster hinausfliegen liess. Er landete in den Armen einer älteren Dame, die ein kleines Lebensmittelgeschäft in einer Vorstadt ihr eigen nennt. Sie knixte freundlich zum Dank.

Die ältere Dame nahm den Hut mit nach Hause, baute ihn ganz und gar um und benutzt ihn jetzt als Teewärmer.

Er soll ganz nett aussehen!

Von Sven Sjölund. Aus dem Schwedischen von Age Avenstrup und Elisabeth Treitel.

Hausfrau zum Küchenmädchen: «Anna, hier habe ich Ihnen ein Dutzend unzerbrechliche Tassen besorgt.»

Küchenmädchen: «Mir wären auch solche recht gewesen, die keinen Lärm machen, wenn man sie fallen lässt.» WL

Männer, die keine Frau an sich fesseln können, machen es wie der Fuchs, dem die Trauben zu hoch hangen: sie schimpfen über sie. Marek

LIEDCHEN

In meinem Herzen mottet
ein Feuer angefacht
von Ihr, die meiner spottet
und mich so ruhslos macht.

In meinem Herzen flutet
es ruhslos her und hin,
von fern ein Auto tutet,
ist Sie vielleicht darin?

In meinem Herzen summet
es alsfort wie von Ihr,
Am Himmel ein Flieger brummet,
entfliegt vielleicht Sie mir?

Manfred Mouchoir.

Doch nicht!

Gast: «Herr Wirt, die Rechnung stimmt nicht, es sind ein Franken fünfzig zuviel berechnet!»

Wirt: «Jo, das ist scho möglich, d'Helene ist halt e chli dumm.»

Gast: «Da wird das arme Mädchen aber oft zu kurz kommen!»

Wirt: «Nä, nä, a-se dumm ist sie denn glich nid!»

Ein Bauer kommt in die Stadt, gerät ohne Willen in ein besseres Lokal. Möchte etwas essen. Der Kellner legt ihm die Speisekarte vor:

«Bringet Sie mir, wie heisst das da ... Ponne-Frites.»

«Und was dazu?» fragt der Kellner.

«Härdöpfel!» meint der Bauer. Böb

Aus einer

Verkehrsvereinshauptversammlung:

«Was der Zurückgetretene für ausgezeichnete Arbeit geleistet hat, das sieht man all den vielen Ruhebänklein an.»

Ist das nicht zweideutig? J. Ae.